

Presse-Information

Kanalinspektion in Scheden: auf Belüftung der Haus-Anlage achten

Scheden/Peine, 04.10.2021 --- In der 41. Kalenderwoche beginnt die Fachfirma Hesse im Auftrag des Wasserverbands Peine mit der Inspektion der Kanalrohre in der Ortschaft Scheden. „Dazu fährt ein kleiner Kameraroboter die Rohre ab und zeichnet Bilder auf, die wir im Anschluss auswerten“, erklärt Martina Brandes, zertifizierte Kanalsaniererin des Verbands. Für aussagekräftige Bilder müsse der Schmutz- und Regenwasserkanal vor der Befahrung zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden, ergänzt Brandes. „Wichtig ist hier, dass die vorgeschriebene Be- und Entlüftung der Hausanlage funktioniert.“

Die genaue Bestandsaufnahme des aktuellen Kanalzustands in Scheden, ein Teil des auf zehn Jahre ausgelegten Kanalsanierungsprojekts des Wasserverbands Peine, bildet die Grundlage für passgenaue Sanierungskonzepte. „Je nach Schadensbild können wir dann verschiedene Verfahren zur Erneuerung einsetzen, von punktueller Schlauch-Variante bis zu neuen Rohrlängen. So können wir eine sichere, effiziente und wirtschaftlich nachhaltige Lösungsstrategie für die Ortsnetze erarbeiten“, so Brandes. In der Ortschaft werden rund 22.000 Meter Rohrleitungen des öffentlichen Kanalnetzes sowie nochmals bis zu rund 8.000 Meter der von dort abzweigenden Anschlussleitungen untersucht. Vor Weihnachten soll diese TV-Inspektion in Scheden beendet sein.

Beeinträchtigungen durch die Spülarbeiten? Nicht bei DIN-gerechten Anlagen

„Die Hochdruckspülung des Schmutzwasserkanals vorab ist dringend notwendig, um den Zustand der Rohre mit der Kanalkamera überhaupt korrekt aufnehmen zu können“, so Brandes. Mit Beeinträchtigungen sei bei einer den anerkannten technischen Regeln (hier DIN 1986) betriebenen privaten Entwässerungsanlage nicht zu rechnen. Das bedeute in erster Linie, auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten, damit eventuell entstehende Luftüberdrücke abgeführt werden können, führt Brandes aus. Ein funktionierender Druckausgleich vermeidet mögliche Verunreinigungen der Wohnungseinrichtungen, etwa durch einen Rückstau des Abwassers.

„Ist ein Rauschen durch den Geruchsverschluss der Toilette oder Dusche zu hören, ist das ein positives Zeichen – das spricht dafür, dass die private Hausleitung keine Verstopfungen aufweist und das System funktioniert“, beantwortet Brandes eine der häufigsten Fragen. Sollte sich nach der Untersuchung ein unangenehmer Geruch bemerkbar machen, spricht das dafür, dass das Wasser aus dem Geruchsverschluss teils herausgesaugt wurde. „In solchen Fällen einfach Wasser ins Waschbecken laufen lassen oder die Toilettenspülung betätigen, dann wird das Wasser im Geruchsverschluss ersetzt“, rät sie.

Da der Fortschritt der Inspektionsarbeiten stark von den Rahmenbedingungen abhängt, kann leider kein genauerer Zeitplan veröffentlicht werden, wann die Fachfirma in welchen Straßenabschnitten agiert. Die erfahrene Fachfirma wird aber zeitnah die Anwohner informieren, sobald die Arbeiten ihren Straßenzug erreichen. Für Schäden oder Verschmutzungen, die durch nicht DIN-gerechte private Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, kann der Wasserverband Peine keine Haftung übernehmen.

Zugang zu Kontrollschächten und Grundstücken teils notwendig

Die zügige Überprüfung können die Bürger mit dem Zugang zu den Grundstücken unterstützen. Der Wasserverband Peine bittet deshalb die Eigentümer, den Mitarbeitern der Fachfirma Hesse zu Untersuchungszwecken Zugang zu den Grundstücken zu gewähren und dort eventuell vorhandene Kontrollschächte zugänglich zu machen. Manchmal würden Blumenkübel oder andere Gegenstände auf den Deckeln platziert, die dann nicht geöffnet werden könnten. Diese Schächte auf den Grundstücken können notwendige Zugänge für den kleinen Roboterwagen darstellen, zudem soll ihr Zustand bei der Bestandaufnahme gleich mit dokumentiert werden.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Bildunterschrift:

Die Kanalkamera macht den aktuellen Zustand sichtbar. Solche Schadensbilder werden die Fachleute des Wasserverbands aus und erstellen daraus passgenaue Sanierungskonzepte.

